

Von FLORIAN HUPKA, Celle

Frühzeitig die Weichen stellen

DICHTUNGEN DVGW hat bei Novellierung der DIN 30690-1 Dichtungen in Flanschverbindungen im Visier



Im Fokus: Zusätzlich in die Norm aufgenommene Dichtung mit Elastomerdichtelement im Kraftnabeanschluss mit normgerechter Kennzeichnung. Bild: DVGW

Eine herausragende Aufgabe der Gasversorgungsunternehmen ist die Gewährleistung der Sicherheit ihrer Anlagen. Ein besonders wachsendes Augenmerk liegt dabei auf den Komponenten im Hochdruckbereich zu legen. Dort ist es in der Vergangenheit zu vereinzelt Schadensfällen gekommen. In Visier geraten sind dabei diverse Dichtungen in Flanschverbindungen. Der DVGW hat umgehend reagiert und würdigt diese Problematik bei der Überarbeitung der DIN 30690-1 »Bauteile in Anlagen der Gasversorgung – Teil 1: Anforderungen an Bauteile in Gasversorgungsanlagen«.

Im Gasfach gibt es einen Grundsatz, nach dem alle eingesetzten Bauteile nachvollziehbar dokumentiert und über ein Zeugnis zertifiziert werden müssen. Insbesondere in puncto Dichtungen gab es in der Vergangenheit jedoch einige Reibungspunkte. Um die so schnell wie möglich auszuräumen, hat der DVGW den Projektkreis »Dichtungen in Flanschverbindungen« ins Leben gerufen. Dabei holte der Verband Experten von Netzbetreibern, Versorgungsunternehmen, Herstellern und Anlagenbauern an einen Tisch. »Mittlerweile ist im Rahmen der DIN 30690-1 ein Regelwerk entstanden, der dem Gasfach die nötige Sicherheit bietet und zugleich von den Herstellern getragen wird«, erläutert Olaf Steinbach, Obmann des DVGW-Projektkreises »Dichtungen in Flanschverbindungen« und Geschäftsführer beim Gas-Anlagenbauer CeH4.

Wesentlich sei unter anderem die auf den Arbeitsergebnissen des Projektkreises basierende Sichtweise, ab sofort die Flanschverbindung, bestehend aus Flansch, Dichtung, Schrauben und Muttern, als Komplettbauteil zu betrachten, so Steinbach weiter. Im Gegensatz zur früheren Version der DIN 30690-1 werden in der überarbeiteten Fassung zudem stärkere Vorgaben zur Nachvollziehbarkeit hinsichtlich Herkunft, Typ, Werkstoff, Nenndruck und -weite, Herstellerdaten des Grundmaterials, Charge sowie der Prüfbescheinigung nach DIN 10204 von Dichtungen erhalten sein.

Außerdem haben die DVGW-Experten mit Spiral-, Wellring- und Stahldichtungen mit Elastomerdichtelement im Kraftnabeanschluss den Katalog der beim Gas-Anlagenbau zu verwendenden Komponenten kom-

plettiert und weiter spezifiziert. Parallel zu der Veröffentlichung der finalen DIN 30690-1 wird eine weiterführende Informationsschrift des DVGW mit zusätzlichen Informationen zur praktischen Umsetzung der DIN 30690-1 erscheinen.

Neben den Anforderungen an das einsetzende Material werden in dieser Information im Sinne der Schadensvermeidung auch die fachgerechte Montage der Flanschverbindungen auf den Prüfstand gestellt und entsprechende Forderungen formuliert. So etwa dürfen keine Fette oder Schraubepasten auf die Dichtung oder die Dichtfläche aufgebracht werden. Untersagt ist ebenfalls das Nachziehen von Flanschen unter Druck. Komponenten wie Dichtungen, Schrauben und Muttern

werden als sicherheitsrelevante Bauteile eingestuft und sind entsprechend den Spezifikationen zu behandeln.

Weiterbildung ist Trumpf | »Ein ganz wesentlicher Aspekt ist auch die unabdingbare Qualifikation des mit der Montage von Flanschverbindungen beauftragten Personals«, erklärt Steinbach. Die entsprechende praktische und theoretische Ausbildung erfolgt für die an Gasanlagen tätigen Mitarbeiter in der Regel als Teil der Berufsausbildung, so der Gas-Experte. Im Rahmen der beruflichen Weiterbildung sind die Unternehmen gehalten, dem betreffenden Mitarbeiter den Zugang zu theoretischem und praktischem Know-how zu ermöglichen und durch wie-

derkehrende Fortbildungen auf dem Stand der Technik zu halten. Entsprechende Schulungseinheiten können Bestandteil bestehender betriebsinterner oder externer Weiterbildungsmaßnahmen sein.

Dabei sollten sich die Lerninhalte und Vorgaben an die DIN EN 1591-4 »Flansche und ihre Verbindungen – Teil 4: Qualifizierung der Befähigung von Personal zur Montage von Schraubverbindungen in druckbeaufschlagten Systemen im kritischen Einsatz« anlehnen. Sämtliche Schulungen sind zu dokumentieren. Neben den Maßnahmen zur Qualifikation ihres Personals sollten sich die Verantwortlichen der Gasversorgungsunternehmen schon jetzt mit den neuen Anforderungen der DIN 30690-1 (die Einspruchsfrist zum Entwurf endete am 1. Juni 15; die gültige Norm wird voraussichtlich zum Jahresende verfügbar sein) auseinandersetzen und frühzeitig die Weichen stellen, rät Steinbach.

Um die Änderungen in der DIN 30690-1 umzusetzen, sei eine Überprüfung der innerbetrieblichen Arbeitsabläufe in Verbindung mit den Flanschverbindungen zwingend erforderlich. Darüber hinaus mache es Sinn, die Lagerhaltung der verschiedenen Bauteile zu überprüfen. »Bei CeH4 haben wir uns intensiv mit der Änderungsthematik, die die Novellierung der DIN 30690 mit sich bringt, beschäftigt und sind so stante pede in der Lage, den Gasversorgern bei der Umsetzung unter die Arme zu greifen«, macht Steinbach deutlich.

Eine Prüfung der Konformität von Bauteilen werde bei jeder Wartung standardmäßig vorgenommen. Somit sei eine Erweiterung auf die veränderten Anforderungen der DIN 30690 jederzeit möglich, sagt der CeH4-Geschäftsführer. Das gelte auch hinsichtlich Schulungen, Berechnungen oder der Erarbeitung von Spezifikationen, um die anwendungskorforme Bestellung der Bauteile auszulösen. Insofern können sich die Unternehmen voll auf ihr Kerngeschäft konzentrieren, ohne dabei ihre Verpflichtungen hinsichtlich der DIN 30690-1 zu vernachlässigen und Ressourcen aus den eigenen Reihen in Anspruch zu nehmen. In jedem Fall sind die Gasversorger gut beraten, keine Zeit verstreichen zu lassen und umgehend das Projekt Umsetzungen der Anforderungen der überarbeiteten Norm zu Bauteilen in Anlagen der Gasversorgung in Angriff zu nehmen.

Florian Hupka ist Prokurist des Dienstleisters CeH4 in Celle.

BMP kooperiert

Biomethan Belieferer

– MÜNCHEN und die V7 Gesellschaft (V7) überträgt ab Januar 2016 die ausschließliche Rechte an der in dem ein diversifizierte u. Nach der KoNext Kraftwerk Vertriebspartner München del, so das t

»Biorausguss«

Fachverbund mehr Eng

– FREISING len Autorn Frankfurt/I auf die Stel hin: »Biom Bundesregi Präsident F Biomethan gungen pa mit Biome Verfügung, gase erzeu Den rd. 100 Fahrzeuger natural gas knapp ein Biomethan Weitingen eine reine i

Die Wuppertaler Düsentriebe

